



# SONNTAGS UM ZEHN

AM 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS



## **Schaffen Sie sich einen Raum**

Wir wollen uns miteinander versammeln – jeder bei sich und alle miteinander.

Es wäre schön, wenn Sie sich einen Raum schaffen können. Wenn Sie ein Kreuz oder Kruzifix zu Hause haben, dann könnten Sie es aufstellen und eine Kerze oder Teelichter aufstellen. Wenn Sie möchten, dann kleiden Sie sich sonntäglich, denn wir wollen miteinander Andacht halten, so wie uns Jesus heute im Evangelium verspricht: Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

## **Lassen Sie Ihre Stimme hören**

Die Versuchung ist groß, dass man einen Text, auch eine Andacht, nur stumm liest wie ein Buch, gerade wenn man allein ist. Dabei ist Sprechen Atmen und Atmen ist Beten. Wenn sie können und wollen, dann sprechen Sie Lesungen und Gebete laut, auch und gerade wenn Sie allein sind. Wenn Sie dagegen zu zweien oder mehreren sein sollten, dann ist Wechselsprechen sehr schön. Und auch wer sich beim Singen nichts zutraut, schaue, ob es ihm oder ihr möglich ist, mitzusingen, denn Singen ist Atmen und Atmen ist Beten.

Wir wollen beginnen:

**Einzug:**

**Lied 427/1**

## **ERÖFFNUNG**

Im Namen des Vaters und des Heiligen Geistes / Amen (Kreuzzeichen)

Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus sei mit Euch.

*Alle: Und mit Deinem Geiste*

Begrüßung:

Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.

*Alle: Amen*

Kyrie: **Lied 160**

Gepriesen bist Du Freund unseres Lebens. Befreie uns aus aller Enge und Hast. Laß uns aufatmen in Deiner Liebe.

Wir preisen Dich mit Deinem Sohn im Heiligen Geist und stimmen ein in das Lied der himmlischen Chöre, die das Lob Deiner Herrlichkeit singen.

Gloria: **Lied 169/1**

Tagesgebet:

Lasset uns beten.

Gütiger Gott, du hast uns durch deinen Sohn erlöst  
und als deine geliebten Kinder angenommen.

Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben,  
und schenke ihnen die wahre Freiheit  
und das ewige Erbe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*Alle: Amen*

### **Gott spricht zu uns in seinem Wort**

Gottes Wort ist immer bei uns. Die Tradition unserer Kirche hat für uns Lesungen zu diesem Tag ausgesucht. Wollen wir sie nun hören.

### **ERSTE LESUNG**

**Ez 33, 7-9**

Wenn du den Schuldigen nicht warnst, fordere ich aus deiner Hand sein Blut zurück

Lesung

aus dem Buch Ezéchiel.

So spricht der Herr:

- 7** Du Menschensohn,  
ich habe dich dem Haus Israel als Wächter gegeben;  
wenn du ein Wort aus meinem Mund hörst,  
musst du sie vor mir warnen.
- 8** Wenn ich zum Schuldigen sage:  
Schuldiger, du musst sterben!  
und wenn du nicht redest,  
um den Schuldigen vor seinem Weg zu warnen,  
dann wird dieser Schuldige seiner Sünde wegen sterben;  
sein Blut aber fordere ich aus deiner Hand zurück.

- 9 Du aber, wenn du einen Schuldigen vor seinem Weg gewarnt hast,  
damit er umkehrt,  
und er sich nicht abkehrt von seinem Weg,  
dann wird er seiner Sünde wegen sterben;  
du aber hast dein Leben gerettet.

Antwortgesang (Psalm) Lied 53,1, Ps 95

## ZWEITE LESUNG

Röm 13, 8-10

Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

- 8 Niemandem bleibt etwas schuldig,  
außer der gegenseitigen Liebe!  
Wer den andern liebt,  
hat das Gesetz erfüllt.
- 9 Denn die Gebote:  
Du sollst nicht die Ehe brechen,  
du sollst nicht töten,  
du sollst nicht stehlen,  
du sollst nicht begehren!  
und alle anderen Gebote  
sind in dem einen Satz zusammengefasst:  
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
- 10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.  
Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

## Halleluja 176/1

Gott hat in Christus die Welt mit sich versöhnt  
und uns das Wort von der Versöhnung anvertraut.

## EVANGELIUM

Mt 18, 15 – 20

Wenn dein Bruder auf dich hört, so hast du ihn zurückgewonnen

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

*Alle: Ehre sei Dir oh Herr*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 15 Wenn dein Bruder gegen dich sündigt,  
dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht!  
Hört er auf dich,  
so hast du deinen Bruder zurückgewonnen.
- 16 Hört er aber nicht auf dich,  
dann nimm einen oder zwei mit dir,  
damit die ganze Sache  
durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen  
entschieden werde.
- 17 Hört er auch auf sie nicht,  
dann sag es der Gemeinde!  
Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht,  
dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner.
- 18 Amen, ich sage euch:  
Alles, was ihr auf Erden binden werdet,  
das wird auch im Himmel gebunden sein,  
und alles, was ihr auf Erden lösen werdet,  
das wird auch im Himmel gelöst sein.
- 19 Weiter sage ich euch:  
Was auch immer zwei von euch auf Erden einmütig erbitten,  
werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten.
- 20 Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

*Alle: Lob sei Dir Christus.*

### Halleluja 176/1

## **AUSLEGUNG**

Liebe Gemeinde!

Wie hoffnungsvoll hat Jesus gerade zu uns gesprochen: „was auch immer zwei von Euch auf Erden einmütig erbitten, werden sie von meinem Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Es kommt also nicht auf die Anzahl der Betenden an! Es genügen schon zwei oder drei! Gerade jetzt während der Corona-Pandemie erleben wir scheinbar einen zahlenmäßigen Rückgang der Gottesdienst-Besucher. Ich denke, die Anzahl der Betenden ist gleich geblieben oder hat sich sogar vielmehr erhöht. Warum? Ich möchte dazu drei Beispiele aus unserem Pfarrverband erzählen.

1. Gerade Familien kommen tagsüber gerne in die Kirche, um eine Kerze zu entzünden und zu beten.

2. Die Hauskirche gewinnt wieder an Bedeutung. Seit März gibt es bei uns im Pfarrverband online und als Broschüre - aufliegend in den Kirchen - `Sonntag um Zehn`: eine Andacht für zu Hause. Dieses Angebot ist eine Folge von Corona.
3. Telefon-Seelsorge: das Altenheim St. Josef ist noch immer für Besucher geschlossen. Einige Pfarreimitglieder telefonieren regelmäßig mit Seniorinnen und Senioren und lassen sie im Zwiegespräch Gottes Nähe spüren. Dieses Angebot ist ebenfalls eine Folge von Corona. So hat mir vor kurzem eine Dame mit über 90 Jahren am Telefon erzählt, dass sie im Speisesaal von St. Josef eine Fürbitte für die Überwindung der Corona-Pandemie gesprochen habe. Auch hier im Speisesaal gilt: „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Ja, Jesus will uns sagen: laßt nicht nach im Gebet, ganz egal wo ihr seid. Betet miteinander, denn wenn ihr in meinem Namen versammelt seid, erfahrt ihr meine Gegenwart.

So sind wir auch heute wieder hier in Jesu Namen versammelt.  
Bei Dir, Herr, ist Heil und Erlösung. Wir vertrauen auf Dich. Du bist bei uns.  
Wir danken Dir, Amen!

Glaubensbekenntnis:

Bekennen wir unseren Glauben im apostolischen Glaubensbekenntnis:

*Alle: Ich glaube an Gott...*

## **FÜRBITTEN**

Herr Jesus Christus! Du sprichst zu uns: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Voll Vertrauen bitten wir dich:

1. Begleite die Firmhelfer bei der Vorbereitung der Firmlinge auf ihre Firmung im Oktober. Hilf ihnen, die Jugendlichen für deine Frohe Botschaft begeistern zu können.

Herr, unser Gott: *wir bitten dich erhöre uns!*

2. Schenke uns Geduld und Zuversicht, damit wir die Corona-Pandemie überwinden können.

Herr, unser Gott: *wir bitten dich erhöre uns!*

3. Stärke das Klinikpersonal auf den Palliativstationen. Hilf den Krankenschwestern, Pflegern und Ärzten den Kranken ihre Schmerzen und Ängste zu nehmen.

Herr, unser Gott: *wir bitten dich erhöre uns!*

Herr Jesus Christus! Du bist bei uns. Wir danken dir und preisen dich in alle Ewigkeit, Amen.

Gabenlied:

**GL 209/1, 2**

## LOBPREIS

Liebe Gemeinde,  
Gott hat zu uns gesprochen in den Heiligen Schriften.  
Wir haben sein Wort gehört.  
Im Lobpreis geben wir Ihm jetzt Antwort.  
Wir vereinen uns mit allen auf der Erde,  
die heute den Tag des Herrn feiern.

# Gemeinschaft in Glaube, Hoffnung und Liebe

*Ehre Gott in der Höhe ...GL 168/2*

Herr, du hast uns versammelt in deinem Namen.  
Auf dich setzen wir unser Vertrauen.  
Wir kommen vor dein Angesicht mit Freude und Dank,  
mit Hoffnung und Sorge.

*Ehre Gott in der Höhe ...*

Bei dir ist das Heil, die Erlösung in Fülle,  
bei dir ist Trost in aller Bedrängnis.  
Du stärkst unsere Gemeinschaft durch deinen Geist der Liebe,  
des Friedens und der Versöhnung.

*Ehre Gott in der Höhe ...*

Du führst deine Kirche durch Welt und Zeit  
als Gemeinschaft in Glaube, Hoffnung und Liebe.  
Wir sind verbunden im Gebet, das uns trägt  
über Höhen und Tiefen des Lebens – heute und alle Tage.

*Ehre Gott in der Höhe ...*

Wir danken dir, dass du der Welt Rettung und Heil, Hoffnung und Liebe  
schenkst. So feiern wir deine Anwesenheit in unserer Mitte.

Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Darum beten wir voll Vertrauen:

*Alle: Vater unser...*

Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.  
Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens

## DANKGEBET

Gott, unser himmlischer Vater,  
Du schenkst Vergebung und Frieden.  
Begleite uns auf dem Weg.

Laß uns Sorge tragen für alle, die uns brauchen,  
und wo Unrecht deinem Reich entgegensteht,  
laß uns Verzeihung üben  
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

*Alle: Amen*

### **SEGENSBITTE**

Gott gebe uns für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit,  
für jedes Problem, das das Leben schickt,  
einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied,  
und eine Antwort auf au jedes Gebet.

*Alle: Amen*

Und der Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
komme auf uns herab und bleibe bei uns alle Zeit. (Kreuzzeichen)

*Alle: Amen*

Gehet hin in Frieden

*Alle: Dank sei Gott dem Herrn*

Schlußlied:

### **Lied 791/1, 2**

Bild: Kapelle bei Haunshofen (Landkreis Weilheim-Schongau);

Katharina und Bernhard Ludwig